

RehaKind/Studienauswertung

Hilfsmittelversorgung von Kindern rechnet sich für alle

Das Netzwerk rehaKind e.V. startete in diesem Jahr seine Initiative „Versorgungswert – rehaKind Studienplattform zur Sicherung von Evidenz in der Hilfsmittelversorgung“. Nun wurden erste Ergebnisse anhand der Auswertungen internationaler Studien präsentiert. Sie machen laut rehaKind deutlich: Eine frühe, individuelle Hilfsmittelversorgung für Kinder und junge Menschen mit Behinderungen ist nicht nur medizinisch und therapeutisch wirksam – sie bringt auch klare ökonomische und gesellschaftliche Vorteile mit sich.

Ziel des Projekts ist es, wissenschaftlich fundierte Argumente zur Verfügung zu stellen, um Genehmigungsprozesse zu verbessern, Entscheidungsträger zu sensibilisieren und eine nachhaltige, bedarfsgerechte Versorgung zu ermöglichen. Untersucht wurden bislang folgende Hilfsmittelbereiche: Manuelle und elektrische Rollstühle, Kommunikations- und Hörhilfen, Orthesen, Prothesen, Sitz- und Stehgeräte sowie Wohnraumanpassungen (z. B. Rampen, Lifter, Türverbreiterungen), elektronisch unterstützte Spielzeuge und Steuerhilfen sowie digitale Hilfsmittel wie Tablets zur visuellen oder sprachlichen Unterstützung.

Laut rehaKind lassen sich aus den Studien zentrale Erkenntnisse ableiten: 1) Frühzeitige Mobilitätsinterventionen reduzieren langfristig Pflegekosten und erhöhen die Selbstständigkeit. 2) Eine individuelle Versorgung senkt Folgekosten durch OPs, Folgeerkrankungen oder Betreuung. 3) Digitale Hilfsmittel (Tablets etc.) verbessern Teilhabe und Bildungschancen bei gleichzeitiger Kostenreduktion. 4) Investitionen in Hilfsmittel amortisieren sich – auch durch einen früheren Eintritt in Bildung oder Erwerbstätigkeit. rehaKind fordert deshalb u. a. verkürzte Genehmigungsverfahren durch evidenzbasierte Entscheidungsgrundlagen, eine gesetzliche Verankerung frühzeitiger Hilfsmittelversorgung in der Regelversorgung und ein Umdenken von reaktiver Versorgung hin zu präventivem Handeln.

Über eine Plattform – so die rehaKind-Planung – sollen Studienergebnisse über Suchfunktionen und Schlagwörter zugänglich gemacht und über große Verbände in die Breite getragen werden. Analysiert werden dabei nicht nur klinische Daten, sondern auch

- direkte finanzielle Belastungen für Familien,
- indirekte Effekte wie reduzierte Erwerbstätigkeit der Eltern,
- langfristige Auswirkungen auf Pflege-, Gesundheits- und Sozialkosten sowie
- entgangene Bildungs- und Erwerbschancen.

„Wir müssen lernen, in Lebenszyklen zu denken“, sagt Christiana Hennemann von rehaKind. „Präventives Denken, patientenzentrierte Maßnahmen, frühe Förderung und eine bedarfsgerechte Versorgung sind Investitionen in Selbstständigkeit, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe – und sie entlasten gleichzeitig das System.“

G-BA

Liposuktion bei Lipödem wird Kassenleistung

Gesetzlich Versicherte, die an einem Lipödem leiden, können zukünftig unabhängig vom Stadium der chronischen Erkrankung unter bestimmten Bedingungen auch operativ – mit einer Liposuktion – behandelt werden. Die entsprechenden Beschlüsse hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) in seiner Sitzung am 17.07.2025 gefasst. Bislang ist die Liposuktion nur bei einem Lipödem im Stadium III und als befristete Ausnahmeregelung eine Kassenleistung. Wissenschaftliche Grundlage für diese Entscheidung waren erste Ergebnisse der vom G-BA veranlassenen LIPLEG-Studie. Sie belegen demnach, dass die operative Fettgewebsreduzierung deutliche Vorteile gegenüber einer alleinigen nichtoperativen Behandlung hat.

Der G-BA legt die Beschlüsse nun dem Bundesministerium für Gesundheit zur rechtlichen Prüfung vor. Sie treten nach Nichtbeanstandung und Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft. Bevor die Liposuktion auch im Stadium I und II eine ambulante Kassenleistung ist, müssen noch die Abrechnungsziffern im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) festgelegt werden. Der G-BA geht davon aus, dass diese bis zum 1. Januar 2026 feststehen werden.

BOSCH + SOHN bosomedicus X

3x Bestes Oberarm-Blutdruckmessgerät

bosomedicus X

Stiftung Warentest
5/2016, 11/2018 und 9/2020

Gesundheit ist Vertrauenssache.
blutdruckmessen ist bosomedicus X.

bosomedicus X